

Streichquartett und Sopranistin bieten außergewöhnliches Konzert

Melinda Paulsen und Heilbronner Kammermusiker gastieren in St. Pankratius

Von Michael Jäger

OSTRACH - Im Zuge der „Musikfestwochen Donau-Oberschwaben“ gastierten das Streichquartett des Heilbronner Kammerorchesters, bereichert durch die großartige Stimme von Melinda Paulsen, in der Region und boten in der Ostracher Kirche St. Pankratius ein außergewöhnliches Konzert.

Der breitgefächerte stilistische Bogen des Konzertes wurde von Paul Hindemiths „Melancholie“ opus13, Ludwig van Beethovens „La Malinconia“ und Robert Schumanns „Frauenliebe und Leben“ opus 42 über Frank Bridges „Three Idylls“ für Streichquartett bis zu Ottoriono Respighis „II Tramonto“ gespannt.

Das Quartett, bestehend aus zwei

Violinen, Viola und Violoncello, brachten den zahlreichen Zuhörern, die bis aus Reutlingen, Ulm und Ravensburg eigens angereist waren, Werke aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert zu Gehör. Immer fein und sensibel musizierend wurde das Ensemble dem jeweiligen Werk musikalisch gerecht. Die Balance zwischen den Streichern und dem Gesang war stets so ausgeglichen, dass auch den kleinen Motiven immer genug Platz blieb, sich wunderschön zu entfalten.

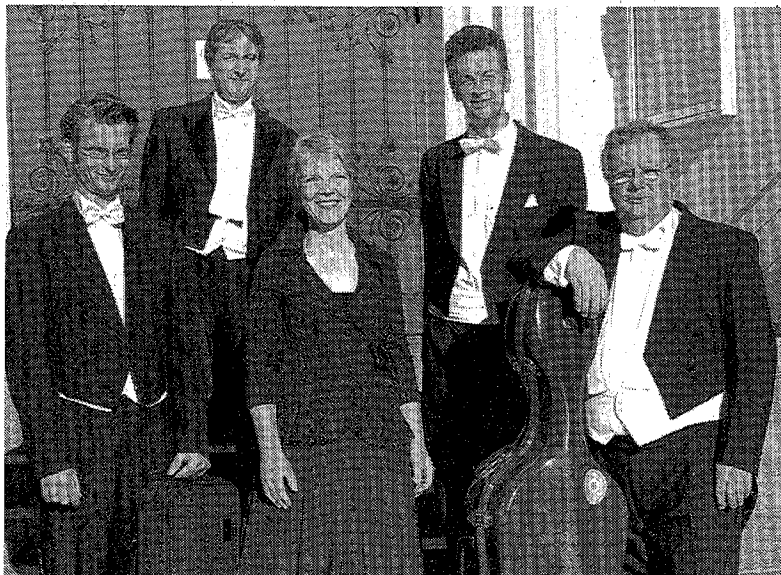
Mit lang anhaltendem Beifall lobten die Zuschauer das exzellent aufspielende Ensemble sowie die Sopranistin, Preisträgerin des international renommierten ARD Musikwettbewerbs, für deren musikalische Leistung. Bürgermeister Christoph

Schulz bedankte sich bei den fünf Musikern für den zweistündigen musikalischen Leckerbissen mit Spezialitäten aus dem Ostrachtal. Mit der geforderten Zugabe ging ein hochwertiges Konzert zu Ende.

„Die Planungen für die Musikfestwochen 2012 befinden sich in der Endphase“, so Beate Hahn, die Nahtstelle zwischen Betriebsbüro und dem Förderverein ist. Der 1998 ins Leben gerufene „Förderverein Musikfreunde Donau-Oberschwaben e. V.“ wurde 2007 zum „Förderverein Musikfestwochen Donau-Oberschwaben e. V.“ umbenannt. Fortan versuchte man das überregionale kulturelle Loch entlang der Donau und in Oberschwaben zu stopfen, die schon bestehende Kultur weiter zu vernetzen und für Musikbegeisterte interessant zu machen.

Dies soll sich aber auch gemeinsam mit dem Tourismus wie ein roter Faden, nicht nur während der Musikfestwochen, sondern durch das ganze Jahr hindurchziehen, verweist der Künstlerische Leiter Guntram Bumiller auf die gemeinsamen Anstrengungen. Deshalb hat sich der Förderverein diese Aufgabe zur Prämisse gemacht, Künstler von internationaler Klasse hier in die Region Donau-Oberschwaben einzuladen sowie besonders begabte junge Solisten und Nachwuchstalente zu unterstützen und zu fördern.

Derzeit sind elf Kommunen zwischen Erbach an der östlichen bis nach Trossingen im westlichen Bereich der Donaumetropole zusammengeschlossen. Weitere Gemeinden und Städte signalisieren, dass großes Interesse besteht, sich dieser Idee anschließen zu wollen.



Das Württembergische Streichquartett Heilbronn und die amerikanische Sängerin Melinda Paulsen geben in der St. Pankratiuskirche in Ostrach ein Konzert.

FOTO: MICHAEL JÄGER

sg07os1_06_Jul_SV

Schw. Zeitung
06.07.2011